

IV. SCLEROTINIACEAE

IV.1. BOTRYOTINIA Whetzel 1945 (Typus: *B. convoluta* (Drayton) Whetzel)

Kennzeichen: Sklerotien, die Wirtsgewebe (Reste von Tracheen) enthalten; ektales Excipulum von textura globulosa; von *Ciborinia* durch die Existenz eines Makrokonidienstadiums vom Typ der *Botrytis cinerea* und einer andersartigen Struktur der Medulla des Sklerotiums unterschieden (W h e t z e l 1945)

- *B. calthae* Hennebert et Elliot apud Hennebert et Groves

* Bisher einziger Fund in Süddeutschland: 23.4.1983, Nordbayern, Lichtenfels, MTB 5832, AG Myk. Weidhausen; det. nach M a t h e i s (1979:140)

- *B. ficariarum* Henn. ap. Henn. et Groves 1963 (det. nach H e n n. & G r o v e s): Auf feuchter Erde an länglich-spitzen Sklerotien, immer neben *Ficaria verna* (6), doch Bindung nicht erkennbar, in Bachauen, Fraxineten ("Kleebäldern"), an feuchten Stellen des Bärlauch-Buchenwaldes, März-Apr. (Mai), 1976-79, BW 280-420m, RP 210m, BA 940m NN; vermutlich weit verbreitet (HB 603, 1771, 2302). Sporengröße 12-13-15-17/5, 5-6, 5µm; Sporen mit 4-8 winzigen Guttulen an jedem Pol.

*Die bisherigen süddeutschen Nachweise zeigt Karte 4.

M a t h e i s (1979:141) gibt die Sporen etwas schmaler an: 12,5-15/4,5-5µm; eine Aufsammlung aus Bremen hat ca. 12/4,8µm große Sporen. Unklar bleibt das Verhältnis dieser Art zu *Sclerotinia ficariae* Rehm.

R e h m (1896:815) führt Sporenmaße von 6-8/3-3,5µm (vergl. M o s e r 1963:54) - Nach K o h n (1979:365-444) sei dies *Sclerotinia sclerotiorum*.

--R e h m (1915 in "Berichte Bayer. Bot. Ges. 15:239) notiert jedoch Sporen von 9-11/5-6µm (Ob es sich um Konidien handelte? - Nach M a t h e i s sind die Konidiosporen von *B. ficariarum* 8-10/5-6µm groß).

- *B. globosa* Buchwald (det. nach D e n n i s 1956)

= *Sclerotinia globosa* (Buchw.) Webster

Auf feuchtem Boden, mit kleinem Sklerotium, im üppigen Bärlauch-Buchenwald zwischen *Allium ursinum* (2, jedoch Bindung nicht erkennbar), immer nur Einzelexemplare (ohne Beleg). BW, MTB 7222, 1.5.1976 und 21.4.77, Sporen (21) 22-24/8, 5-9 (10)µm, mit vielen winzigen Guttulen an jedem Pol; gut mit D e n n i s übereinstimmend.

- *B. ranunculii* Hennebert et Groves

*Bisher nur ein Fund aus dem Südschwarzwald bekannt (M a t h e i s, brieflich im August 1980) - Eine Aufsammlung aus der Schweiz beschreibt J. S c h w e g l e r (1978:50-51, mit Makro- und Mikrozeichnungen).

IV.2. CIBORIA Fuckel 1870 (Typus: *C. caucus*)

(siehe auch *Gloeotinia*)

Kennzeichen: Substrat partiell sklerotisiert; ektales Excipulum von textura globulosa (zuweilen mit aufgelagerter, in Gel gebetteter textura porrecta); Sporen klein, ± eiförmig, ± eguttulat (Ausnahme: *C. bolaris*)

C. amentacea (Balbis: Fr.) Fuckel, siehe *C. caucus* !

- *C. americana* Durand (det. nach W h i t e 1941)

= *Rutstroemia americana* (Durand) White

An vorjährigen Cupulen von *Castanea vesca* (4), besonders in den Edelkastanienwäldern der Pfalz, Sept.-Nov., 1975-76. BW, MTB 7220, 450m NN; RP, 360-500m (RT 1103, 1098, 1112).

Apothecien nur 1-2,2mm groß (im Gegensatz zur großen *Lanzia echinophila*;

beachte: auch das kleine *Poculum sydowianum* kommt auf demselben Substrat vor!

Nach White ist "*Rutstroemia*" *americana* nur aus Amerika bekannt (= die amerikanische Entsprechung zu "*Rutstroemia*" *echinophila*, die White für nahe verwandt hielt, obwohl ihm die Unterschiede in der Textur des ektalen Excipulums bekannt waren). Textur und Ascosporen sind m.E. absolut typisch für *Ciboria*.

*Eine weitere Aufsammlung wurde aus Bayern bekannt.

- *C. batschiana* (Zopf in Zopf & Sydow) Buchwald (det. nach Dennis 1956) = *Stromatinia pseudotuberosa* (Rehm) Boud., *Icones*, Pl. 480 (nach Dennis 1956) An geschwärzten Samen (Keinblättern) von *Quercus spec.* (9), in der Laubschicht der Edellaubwälder, Mitte Sept.-Mitte Okt., 1974-79, BW 320-430m, häufig (HH 10326).

*MTB-Fundpunkte s. Karte 5

- *C. bolaris* (Batsch: Fr.) Fuckel = *Rutstroemia bolaris* (Batsch: Fr.) Rehm (det. nach Dennis 1956) = *Phialea bolaris* (Batsch) Quél. (det. nach Boudier, *Icones*, P. 482) Auf berindeten alten Ästchen von *Carpinus betulus* (4), in der Laubschicht schattiger Eichen-Hainbuchenwälder, nahe Bächen oder in Schluchten, März, 1968-1982, BW 300-530, selten (HB 1732, 1764) Die Art weicht durch 20-24/7, 5-8, 5µm große, multiguttulate Ascosporen (mit hefeartiger Knospung ähnlich *Poculum firmum*, s. auch Tulasne 1865, Vol. III, Tafel XXII) von den übrigen *Ciboria*-Arten ab. Neben *C. conformata* ist sie hier die einzige Art der Gattung, die nicht auf Fruchtständen bzw. Samen wächst. Carpenter (1981) ist sich der Gattungszugehörigkeit gleichermaßen unsicher.

Was Breitenbach & Kränzlin (1981:149) "auf *Alnus viridis*, Sommer und Herbst" führen (*vergl. Schmid-Hekke 1985:59!), ist (wie schon Schwegler 1978:56 vermutet) eine zwar nahestehende, aber separate Art.

- *C. bulgarioides* (Rabenhorst) comb. nov.
Basionym: *Peziza bulgarioides* Rabenhorst, *Fungi Europ.* 1008, Hedwigia 6:45 (1867)

= *Piceomphale bulgarioides* (Rabenh. in Kalchbr.) Svrcek

= *Rutstroemia bulgarioides* (Rabenh.) Karst.

= *Ombrophila strobilina* Rehm 1896 (nach Svrcek 1957)

= *Ciboria strobilina* (Alb. & Schw.) Rehm var. *bresadolae* Boud.

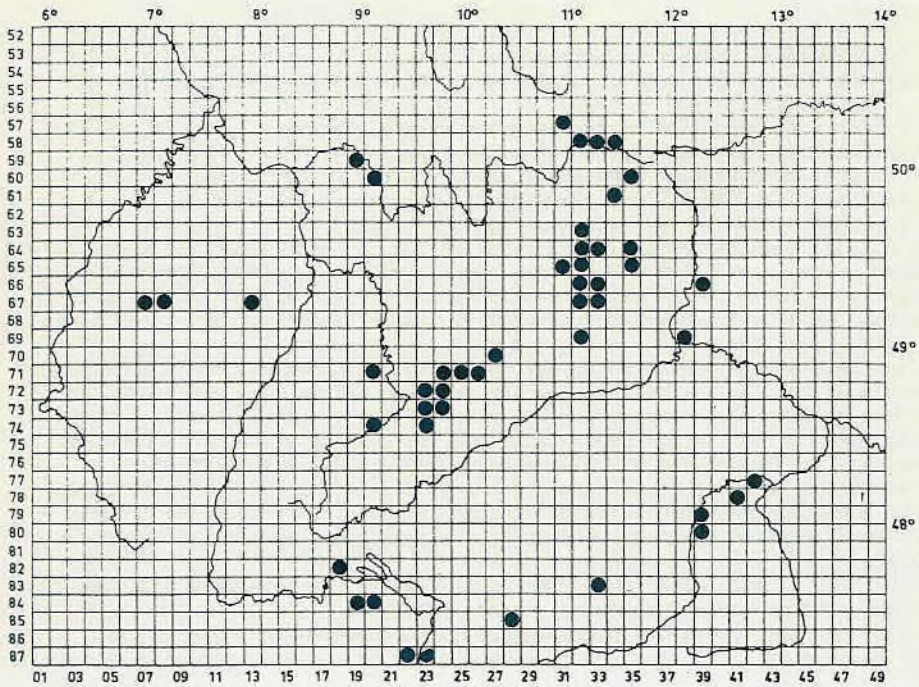
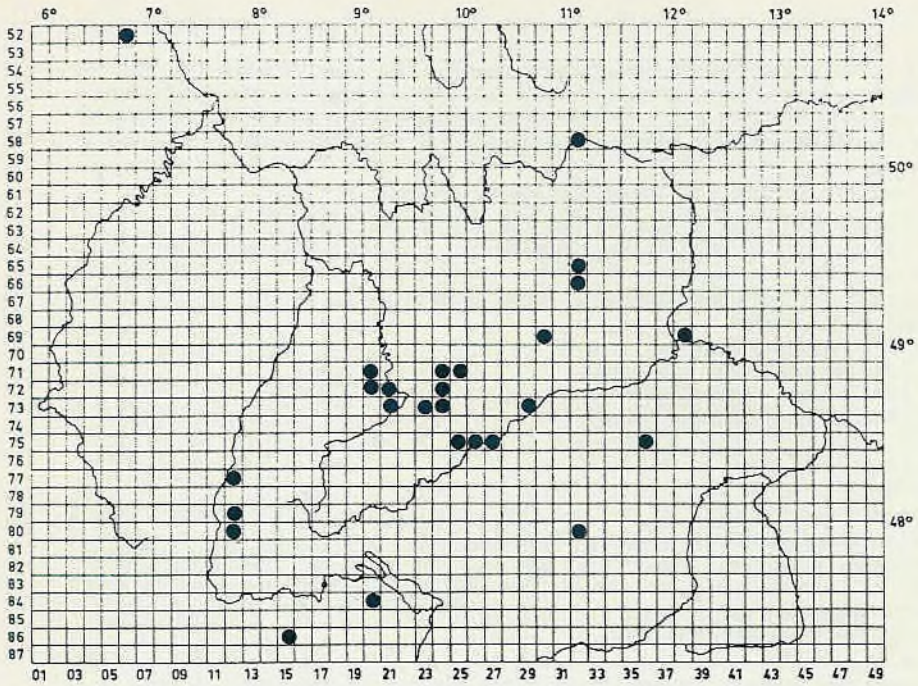
(det. nach Boudier, *Icones*, P. 480)

An abgefallenen Zapfen von *Picea excelsa* (27) in natürlichen wie künstlichen Fichtenforsten, Febr.-März-Apr. (-Juni), 1957-78, BW 400-1200m NN, BA 860-1400 m, im montanen Bereich häufig (nach Svrcek 1957 submontan), im Raum Tübingen-Stuttgart selten und schlecht entwickelt (HB 1048, 1742, HH 1090, 1089)

Diese taxonomisch viel strapazierte Art scheint im Bau des Excipulums, des Hymeniums und der Sporen durch nichts von den übrigen hier abgehandelten *Ciboria*-Arten verschieden, bis auf die dunkelolivgrüne Färbung (durch die düsterbraune Medulla hervorgerufen?) und das hyaline ektale Excipulum, dessen kugelige Zellen ein Gel bilden, wodurch dicke Zellwände vorgetäuscht werden (siehe Svrcek: dickwandig, 2-3µm, subsklerenchymatisch, wahrscheinlich auch gelatinös; Apothecien elastisch). - In ähnlicher Weise mag "*Rutstroemia*" *elatina*, durch Olivfärbung auffallend, trotzdem mit Arten von *Poculum* (oder *Lanzia*?) congenerisch sein.

Indem hier *Ciboria caucis* und *C. bulgarioides* für congenerisch erachtet werden, wird der Name *Rutstroemia* Karst. 1871, von Dumont & Korf (1971) auf die Typusart *R. bulgarioides* eingeengt, vollends überflüssig und synonym mit *Ciboria* Fuckel 1870. - Dennis (1978) jedoch möchte an

Karte 5: *Ciboria batschiana*



Karte 6: *Ciboria caucus* (*C. amentacea* s. auct.)

der gängigen Typifizierung von *Rutstroemia* durch R. Firma festhalten (Clement & Shear 1931), da Honey (1928) *R. bulgarioides* nicht ausdrücklich als Lektotypus deklariert hätte.

- *C. caucus* (Rebent. per Pers.) Fuckel ss. Matheis (det. nach Matheis 1979)

An den Stielchen der Einzelblüten von vorjährigen (abgeblühten, als Ganzes abgeworfenen), partiell sklerotisierten männlichen Kätzchen von *Alnus glutinosa* (u. *incana* ?), (8), *Corylus avellana*, (5), in der Laubschicht in Erlen-Eschen-Bachauen, an Bachläufen und in Gärten, Hecken unter Haselsträuchern, (Jan.) Febr.-März (Apr.), 1975-85, BW 340-460, RP 220m, BA 1050m, häufig (HB 1673, 951, 2760, 2761).

Kennzeichen: Sporen 8,5-9,5(11)/5-5,5(-6,5)µm, mit 1 Zellkern (uninukleat), frisch mit 1-3 winzigen Guttulen an jedem Pol; ektales Excipulum aus bräunlicher *textura globosa*, bedeckt von einer in viel Gel eingebetteten *textura porrecta* aus sehr langen, ca. 3-5µm dicken, dünnwandigen, hyalinen Hyphen, teilweise mit außen aufliegenden, + unförmigen Kristallen (diese auch in der Medulla), die Schicht ca. 45 µm dick, an der Margo dicker und in den hyalinen Collar auslaufend. Apothecien blaßocker, 3-6(10)mm breit, Stiel (3)10-20(35)mm lang, dünn.

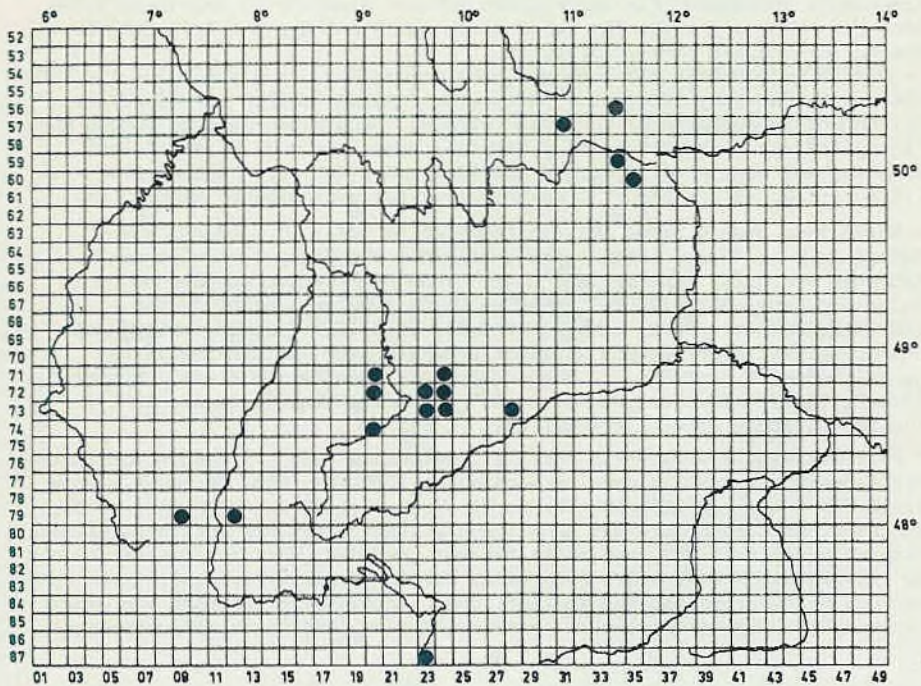
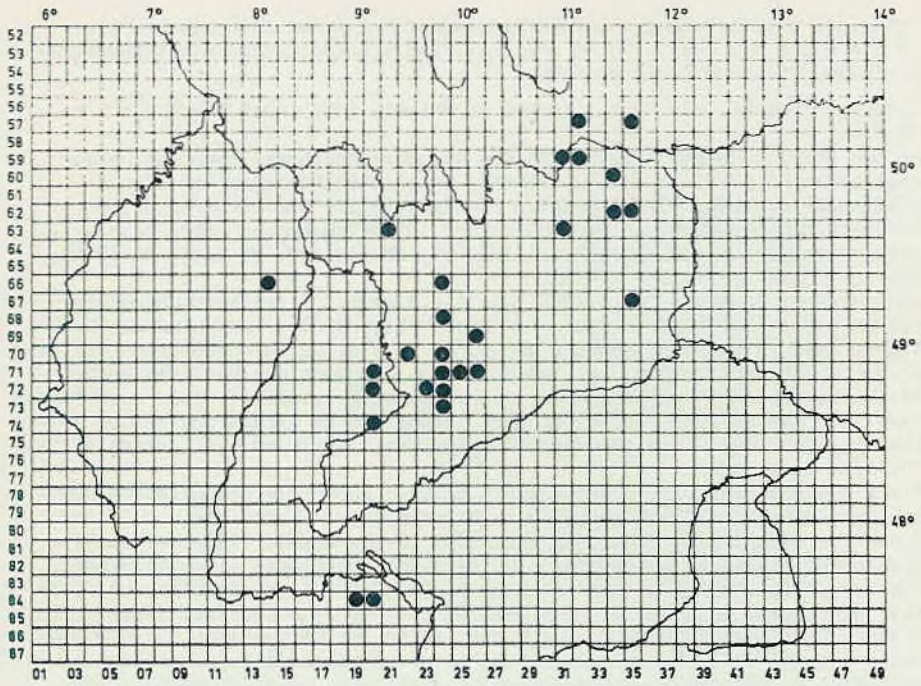
Matheis (1977, 1979) definiert *C. caucus* durch die beschriebene Deckschicht (ohne eine Gel-Einbettung zu bemerken); er findet die Art in der Schweiz an *Alnus glutinosa* (6x) und *Salix* (*S. daphnoides* 4x, *cinerea* 3x). Abweichend findet er 5-7µm breite, kürzere, eng aneinander liegende Hyphen. Hiervon unterscheidet er die "weitaus häufigste" Art an Kätzchen von *Corylus*, die gleich nach der Schneeschmelze (Febr.-März) unter fast jedem Haselstrauch zu finden sein soll, durch das Fehlen der Deckschicht (!). Die Apothecien seien etwas heller und schwächer als "*C. caucus*", jedoch auch langgestielt. Er nennt sie (provisorisch) *C. amentacea*, ohne Gründe für diese Namenswahl anzugeben. Die Sporengröße scheint dieselbe zu sein: 7-10/4-5µm nach Matheis 1979; für beide Arten gab Matheis 1977 größere Sporen an: - 13/-6 bzw. - 13/-6,5µm.

In diesen Formenkreis muß auch das gehören, was Groves & Elliott 1961 in Nordamerika häufig auf *Salix* und *Populus* (selten auf *Alnus*) sammelten und (provisorisch) *C. caucus* nannten. - Was diese Autoren jedoch häufig auf *Alnus* (und selten auf ? *Populus*) sammelten und "*C. amentacea*" nannten, muß wohl eine eigene (? amerikanische) Art sein: Sporen (8)10 - 15 (17)/ (3,5)4,5-6(8); leider stellten sie keine anatomischen Studien an.

--Gewiß eine andere Sippe ist die folgende an *Salix* (? *C. caucus* ss. Matheis p.p.): An den meist nackten Spindeln vorjähriger männlicher Kätzchen von *Salix caprea* (3), in der Laubschicht unter männlichen Salweiden, Febr.-März, 1980-85, BW 400-450m, BA 400m, wohl nicht selten (HB 2762, 2867) Ascosporen etwas größer, 9,5-10,5-12/5-7µm, mehr abgerundet, uninucleat, mit einer Gruppe winziger unscheinbarer Guttulen (ca. 10-15) je Hälfte (bei *C. caucus* s. str. nicht gruppiert). Apothecien etwas robuster, 5-13mm Ø, Stiel 4-20mm lang, dicker, basal schwärzlich (bei *C. caucus* nicht!). - Wie bei *C. caucus* Deckschicht mit Gel.

* Karte 6 zeigt die Fund-MTB der als *C. amentacea* und *C. caucus* berichteten Aufsammlungen. - Eine nahe verwandte Art, *Ciboria alni* (O. Rostr.) Buchw., die Lohmeyer (1982:30) für norddeutsche Erlenbrücher angibt, wo sie von Febr.-März ebenfalls auf männlichen Erlenkätzchen des Vorjahres wächst, ist aus Süddeutschland noch nicht bekannt geworden, aber zu erwarten. Leicht zu verwechseln sind auch die folgenden: *C. betulae* (auf sklerotinierten Früchten von Birkenarten, warzige Sporen!), und *C. acerina* (an Kätzchen von Gagelstrauch, *Myrica gale*); zumindest erstere müßte in Süddeutschland vorkommen.

Karte 7: *Ciboria conformata*



- *C. conformata* (Karsten) Svrcek 1982
= *Rutstroemia conformata* (Karst.) Nannf. (det. nach Dennis 1956)
Auf alten skelettierten Blättern und Blattstielen von *Alnus glutinosa*,
(9), in Sumpfstellen (Seggenrieden) und Erlenbachauen, im Schlamm liegend,
Ende April-Mai (Juni), 1975-78, BW 350-430m, RP 200m, häufig (HB 230, RA 7652)
Svrcek erkannte die Stellung dieser Art in *Ciboria* aufgrund der texturen-
globulosa sowie der kleinen eiförmigen, eguttulaten Ascosporen.
* Karte 7 zeigt die bis dato bekannten Fund-MTB.
- *C. coryli* (Schellenb.) Buchw. (det. nach Matheis 1977)
Auf vorjährigen abgeblühten männlichen, als Ganzes abgefallenen Kätzchen
von *Corylus avellana* (1), der nichtsklerotisierten Achse auf sitzend (2),
11.2.1985, Schwarzwald, Elzach, Büchereck-Rosshalde, leg. B. S ch ä t z l e;
9.3.85, Thayngen, leg. B l a n k (HB 2858).
Kennzeichen: Große Ascosporen (13-16-18 / 7-7,5ym, nach Matheis
12,5-17,5/6-7,5ym), mit vielen winzigen schwachen Guttulen und konstant
zwei Zellkernen (binukleat); ektales Excipulum ohne Deckschicht; Habitus
sehr ähnlich *C. caucus* (aber auf dicht walzenförmigen Kätzchen im Gegen-
satz zu den sehr lockeren Kätzchen von *Alnus* und *Corylus* bei *C. caucus*.) Die
Art ist in der Schweiz (nach Matheis 1979) viel seltener als die hasel-
bewohnende *C. amentacea* ss. Matheis.
* Ein weiterer Fund liegt aus Oberfranken vor. - Eine ausführliche Beschrei-
bung liefert E. S c h i l d (1966, mit Makro- und Mikrozeichnungen). Er zitiert
Berichte der Deutschen Bot. Gesellschaft, Jahrg. 1906, wonach der Pilz
einem Sklerotium entspringt, das in der Achse des männlichen Kätzchens von
Corylus gebildet wird.
- *C. rufofusca* (Weberbauer 1873) Sacc. 1889 (det. nach Krieglsteiner
1980: 73 ff. und Breitenbach/Kränzlin 1981)
= *Phialea strobilina* (Alb. & Schw.: Fr.) Quél. 1878
= *Ombrophila strobilina* (Alb. & Schw.: Fr.) Rehm 1891
An vor- und mehrjährigen abgefallenen Schuppen von *Abies-alba*-Zapfen (10),
seltener auf als ganzes abgefallenen Zapfen von *Picea abies* (4), in der Na-
delstreu von Buchen-Tannwäldern oder Fichtenforsten, Mitte April-Mai (Juni),
1961-1979, BW 550-900, (HB 1046, 1051, 1910, 2536, 2380, 2379) -
Nach Matheis besonders in der ersten Mai-Hälfte. Die Art hat die kleinsten
Ascosporen der hier aufgeführten Arten (5,5-7,5/3ym) und ist von *C.*
bulgarioides leicht durch die langgestielten hellbraunen Apothecien zu unter-
scheiden.
* Die Karte in Krieglsteiner 1980 entspricht noch immer dem derzeit
bekanntesten Verbreitungsbild. Es wundert, daß zwar aus der Schweiz, aus
Liechtenstein und Tirol sporadische Fundmeldungen vorliegen, aber keine aus
Bayern (!) In Baden-Württemberg zeigt das Vorkommen der Art die drei typischen
Weißtannenareale an: Vor- und Hochschwarzwald, Allgäu, Schwäbischer Wald,
während der Pilz anderswo anscheinend fehlt (Raum Stuttgart, Tübingen) oder
sehr selten ist (Westalb).
- *C. viridifusca* (Fuck.) v. Höhn. (det. nach Breitenbach 1981)
= *Ombrophila baumleri* Rehm (det. nach Dennis 1956)
An vorjährigen Zapfen von *Alnus glutinosa* (10), in Sumpfstellen (Seggenrieden)
und Erlenbachauen, zuweilen gemeinsam mit *Calycina* (*Pezizella*) *alniella*,
(Sept.) Okt.-Nov. (-Dez.-Febr.), 1975-77, BW 300-470m, häufig (HH 10273)
Im Gegensatz zur Vermutung von Dennis (vergl. auch Artname!) haben
meine Funde keinen grünlich-olivnen Ton, sondern sind hellbraun wie die mei-
sten Arten der Gattung. Ascosporen relativ klein: 7,5-9,5/3-3,5ym
* Karte 8 zeigt, daß diese interessante und sicher nicht seltene Art in Süd-
deutschland bisher zu wenig Beachtung fand.

IV.3. *CIBORINIA* Whetzel 1945 ((Typus: *C. bifrons* (Whetzel)Whetzel))
Kennzeichen: Sklerotien, die Wirtsgeweberest enthalten; ektales
Excipulum von textura globulosa; ohne Makrokonidienstadium. Von
Ciboria offenbar nur durch das differenzierte Sklerotium unter-
schieden.

- *C. candolleana* (Lèv.) Fuck. (det. nach Dennis 1956)
= *Sclerotinia candolleana* (Lèv.)Fuck.
Auf kleinen eiförmigen Sklerotien, die an Blattresten von ?*Quercus*
haften (1), Kiefernforst in Eichen-Hainbuchenwald, 8.5.77, BW,
MTB 6519, ca. 250 m, selten (HB 2032)-
Die Art hat 9-10/4µm kleine, eiförmige egyptulate Ascosporen.
* Einen weiteren Fund meldet H.Engel (28.5.1983, MTB 5930)

CIBORIOPSIS, siehe *MOELLERODISCUS*

IV.4. *COPROTINIA* Whetzel 1944 (Typus: *C. minutula* Whetzel)
Kennzeichen: Stromatisches Gewebe in Kotsubstrat, ektales Excipulum
von textura prismatica-porrecta; Ascusporus nur sehr schwach blau mit
Jod.- Die Abtrennung von *Lanzia* könnte durch die Porusreaktion mög-
lich sein.

- *C. cuniculi* (Boud.) Dennis (det. nach Dennis 1978)
Auf Kot von Kaninchen(? auch Hasen), in Jungkiefernplantation auf san-
digem Boden, Winter 1976, HS (MTB 6017), 110m, leg. P.Zintz (ohne Beleg)
Die Ascosporen waren im Exsikkat 12-15/5,5-6µm groß, mit einer großen
und einigen kleinen Guttulen je Hälfte; das ektales Excipulum von textu-
ra prismatica-porrecta enthielt (außen?) große Oktaeder von ? Calciumoxa-
lat.- Die schwache Porusreaktion mit Jod wurde auch von Whetzel
an *C. minutula* beobachtet.
* Keine weiteren neueren Funde in Süddeutschland

IV.5. *DUMONTINIA* Kohn 1979 (Typus: *D. tuberosa*)
= *Whetzelinia* Korf & Dumont 1972 p.p.
Kennzeichen: Sklerotien ohne Wirtsgewebseinschlüsse; ektales Excipulum
von textura porrecta (+ in Gel eingebettet?); ohne Makrokonidienstadium.

- *D. tuberosa* (Bull. ex Mérat)Kohn
= *Whetzelinia tuberosa* (Hedw. per Mérat)Korf & Dumont
= *Sclerotinia tuberosa* (Hedw.:Fr.)Fuck. (det. nach Dennis 1956)
In der Laubschicht in der Nähe von *Anemone nemorosa*(8), auch *A. ranuncu-
lides*(1), meist gewässernah oder hangfeucht in Eichen-Hainbuchen- oder
Kleebwäldern (Fraxineten), Erlenbachauen, oft zwischen Geophyten wie *Arum*,
Corydalis, (März)April (Mai), 1961-79, BW 230-450m, RP 100m; (HB 623, 1994,
2714, 2715, HH 10106, 10210, 10253)
Ascosporen 12-15,5/6-7,5µm groß, mit 1-3 kleinen Guttulen an jedem Pol;
bei einem Fund knospten diese hefeartig an kurzen Keimschläuchen unter
Bildung 2,5-3µm großer kugeligere Mikrokonidien(s. auch Tulasne
1865, Vol. III, Tafel XXII).
Kohn 1979 forderte sehr richtig die generische Trennung dieser Art
von *Sclerotinia sclerotiorum* aufgrund der Excipulum-Struktur. Darum kann
D. tuberosa nicht länger bei *Whetzelinia* untergebracht werden, die Korf
& Dumont durch *Sclerotinia sclerotiorum* typifizierten. Der Name
Whetzelinia wurde eingeführt, da nach den Nomenklaturregeln der Priori-
tät der ersten Typuswahl die Gattung *Sclerotinia* durch *S. candolleana*
(s. *Ciborinia*) typifiziert werden müßte (getätigt durch Hone y 1928)
und nicht durch *S. sclerotiorum* (getätigt durch Whetzel 1945). Letz-
tere Wahl hat sich aber bes. in der phytopathologischen Literatur einge-
bürgert; sie wurde aus diesen Gründen nach Kohn international genehmigt,
wobei das Ergebnis des ICBN zur Zeit des Aufsatzes von Kohn noch aus-
stand.

* Der "Anemonen-Becherling", *Dumontinia* (*Sclerotinia*) *tuberosa*, ist in der europäischen Literatur häufig geführt. K r i e g l s t e i n e r (1981: 178-180, mit BRD-Rasterkarte) gibt einen Überblick über Vorkommen, Ökologie und taxonomische Probleme dieser Art.

IV.6. *GLOEOTINIA* Wilson 1954 ((Typus: *G. granigena* (Quêl.) Svrček 1979))
Kennzeichen: Auf stromatisierten Caryopsen von Monokotylen; ektales Excipulum aus textura prismatica-porrecta; Ascusporus mit Melzer's Reagens negativ; mit Makrokonidienstadium; Paraphysen mit vielen kleinen Guttulen.

Die beiden folgenden Arten ähneln offenbar der mir unbekanntem *G. granigena* (= *G. temulenta* (Prill. et Delacr.) Wilson, nach S c h u m a c h e r 1979), welche aus Caryopsen von Süßgräsern (*Festuca*, *Lolium*, *Secale*, *Bromus*) entspringen soll. Bis auf das Makrokonidienstadium, über das ich nichts aussagen kann, sind die oben angegebenen Gattungsmerkmale bei allen drei Arten vorhanden (S v r ě k zeichnet die kleinen Guttulen der Paraphysen bei *G. granigena*). Es erscheint mir schwierig, diese drei Arten überhaupt morphologisch auseinanderzuhalten.

Die negative Jodreaktion der Asci wird bei *G. aschersoniana* auch von D e n n i s (1956) und M a t h e i s (1979) angegeben, während B o u d i e r (Icones, als *Stromatinia utriculorum*) von einem "leichten Blauen" spricht. Bis auf *Coprotinia* u. *Gloeotinia* konnte bei allen hier abgehandelten *Sclerotiniaceae* eine stark blaue Jodreaktion festgestellt werden.

- *G. aschersoniana* (Hennings et Ploettner) comb. nov.

Basionym: *Sclerotinia aschersoniana* P. Henn. & Ploett. in Verh. Bot. Ver. Brandenb., XII, 9 (1900)

= *Ciboria aschersoniana* (Henn. & Ploett.) Whetzel (det. nach D e n n i s

= *Stromatinia utriculorum* (Boud.) Boud. (det. nach B o u d i e r, ¹⁹⁵⁶

Icones, P. 475; Synonymie nach D e n n i s 1956)

Auf den abgefallenen, noch mit Stielchen versehenen vorjährigen Früchten von *Carex* sp. (1), im feuchten Moder eines Seggenrieds (Flachmoorcharakter) am Ufer eines Weihers, zusammen mit "*Rutstroemia*" cf. *paludosa* im gleichen Biotop; 6.6.1976, BW, MTB 8114, 900m, (HB 681)

Die Ascosporen sind etwas breiter als bei D e n n i s (1956) und M a t h e i s (1979) angegeben: 9-10(10,5) / 5,5-6µm.

- *G. juncorum* (Vel.) comb. nov. (det. nach V e l. 1934 und D e n n i s

Basionym: *Ciboria juncorum* Vel. 1934 1978)

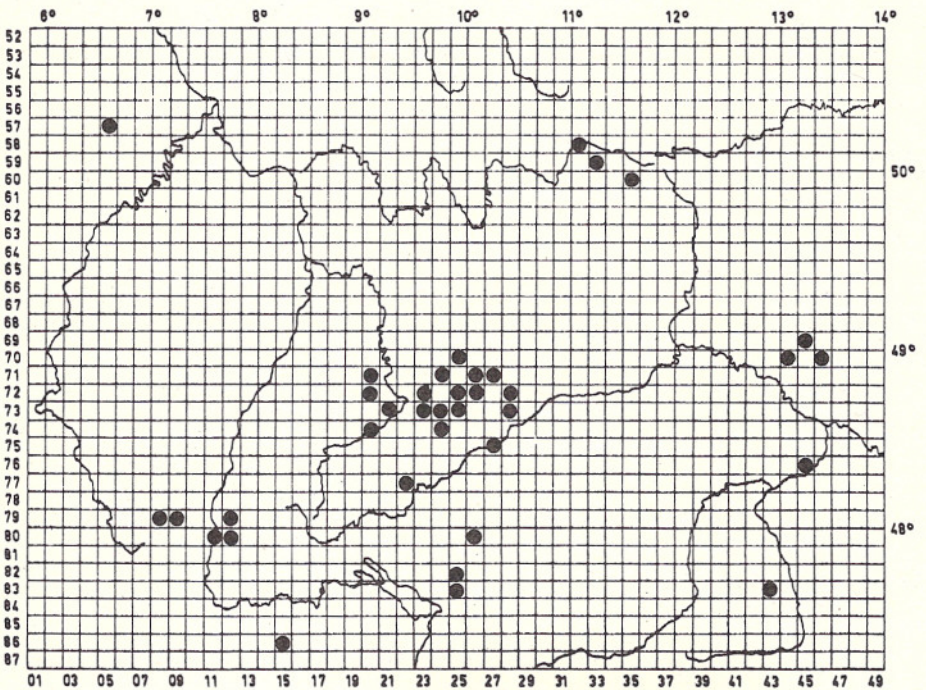
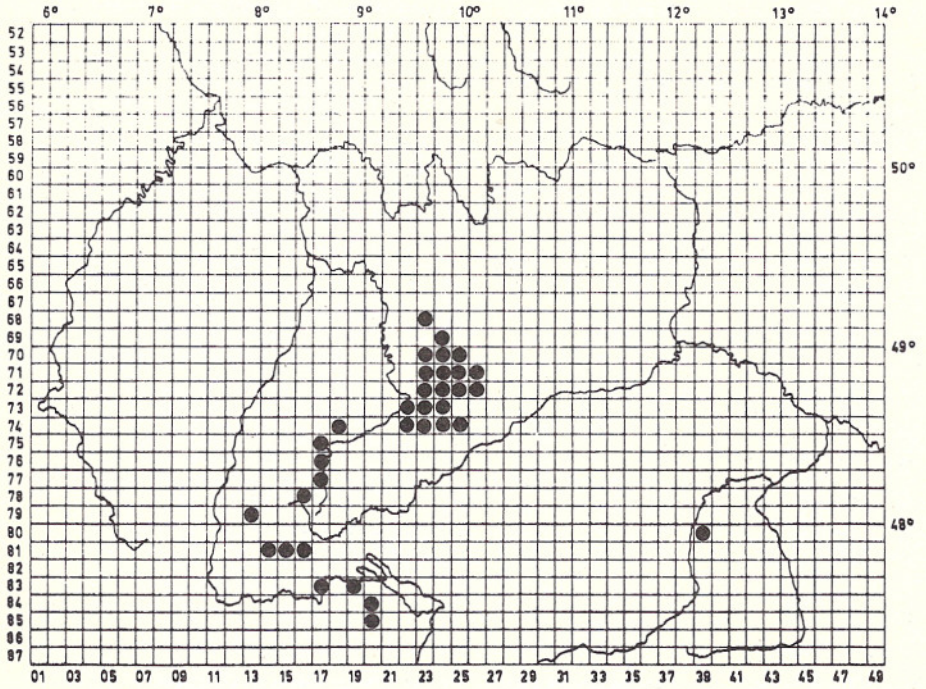
(Mon. Disc. Boh.: 220, Taf. XXI, 2)

Auf abgefallenen vorjährigem Blüten- u. Fruchtstand von *Juncus* (? *articulatus*), (2), auch auf den Halmen, im feuchten Lehm in einem Seggenried (Flachmoor) mit *Lychnis flos-cuculi*, 11. u. 15.6.1975, BW, MTB 7220, 430m (HB 1911). - Anatomisch mit voriger Art nahezu identisch (Sporen 8-12/5,5-6µm), jedoch Cupula gelblicher (D e n n i s: gelblich, V e l.: "pallide ceracea vel flavida"), während *G. aschersoniana* hellerebraune Cupula hat. V e l e n o v s k y bemerkte die negative Jodreaktion ("iodo luteo"), D e n n i s die prosenchymatische Excipulumstruktur.

**Gloeotinia juncorum* ist ansonsten in Süddeutschland nicht berichtet worden. *G. aschersoniana* beschreibt E i n h e l l i n g e r (1982, mit Farbtafel!) aus dem Murnauer Moos (Bayern), an Früchten von *Carex stellularata*, und er erwähnt, daß M a r x m ü l l e r einige Tage zuvor (14.5.1979) "am Chiemsee der Erstfund für Südbayern (?BRD) geglückt" sei.

Auch im Ausland (Schweiz, DDR, England, Frankreich) finden sich nur sehr wenige Hinweise auf diese und verwandte Arten.

Karte 9: *Lanzia elatina*



Karte 10: *Lanzia luteovirescens*

IV.7. LANZIA Sacc. 1884 emend. Dumont 1972

((Typus: *L. flavo-rufa* (Sacc.) Sacc.))

incl. POCULUM Vel. 1934 emend. Dumont 1972

(Typus: *P. ruborum*)

= *Rutstroemia* ss. Dennis 1978 et al. p. maj. parte.

Kennzeichen: Substrat partiell sklerotisiert; ektales Excipulum von textura prismatica-porrecta, mit oder ohne Gel-Einbettung; Ascosporen groß, mit vielen Guttulen, schließlich zuweilen 1-3-fach septiert und hefeartig knospend (Mikrokonidien).

Ich halte die Trennung von *Lanzia* und *Poculum* (letztere mit Gel im ektales Excipulum) für künstlich, da mir die Produktion von Gallerte eine konvergente oder latent vorhandene Fähigkeit von Pilzhyphen zu sein scheint. Durch eine so vorgenommene Trennung würden auch offensichtlich nächstverwandte Arten getrennt (*Poculum firmum*, *Lanzia echinophila*), die sogar spezifisch schwer zu trennen sind. Die einheitliche Ascosporenform der Gruppe halte ich eher für ein geeignetes Merkmal zur Abgrenzung natürlicher Beziehungen: Die Typusart von *Poculum* hat sehr schmale allantoide, eguttulate Sporen (nach V e l e n. 1934) und könnte somit generisch abgetrennt werden.

- *L. echinophila* (Bull.:Fr.) Korf 1982

= *Rutstroemia echinophila* (Bull.) v. Höhn

(det. nach D e n n i s 1956 und B r e i t e n b a c h / K r ä n z l i n 1981)

= *Phialea echinophila* (Bull.) Quél. (det. nach B o u d., Icones, P. 481)

An vorjährigen Cupulen von Edelkastanie (10), innen und auf den Stacheln, in der Laubschicht von *Castanea-sativa*-Wäldern in der Pfalz, auch von gepflanzten Bäumen in Laubwäldern, (Aug.) Sept.-Okt., 1958-79, 420-450m, RP 280-500m, örtlich häufig (HB 835, HH 10103, RT 1102, 891)

Besitzt exakt dieselben Ascosporen wie *P. firmum* s. str., Unterschiede sehe ich derzeit nur in der Hymeniumsfarbe (*firma*: mehr gelbocker, *echinophila* mehr rötlichbraun) und in der Erscheinungszeit (*firma*: bis in den Winter, frosthart). Beide Sippen haben kein Gel im Excipulum.

* *L. (R.) echinophila* ist, abgesehen von der Pfalz und Oberfranken, aus Deutschland nur sehr sporadisch berichtet worden.

- "*Rutstroemia*" *elatina* (Alb. & Schw.:Fr.) Rehm 1896 (det. nach D e n n i s 1956)

An dünnen, berindeten, teilweise benadelten alten Ästchen von Weißtanne (3), auf der Rinde, der Nadelbasis, in der Nadelstreu der (montanen) Buchen-Tannenwälder, zuweilen zusammen mit *Ciboria rufo-fusca* im gleichen Biotop, (März: meist unreif) Mitte April - Anfang Mai, 1976-78, BW 550-800m, selten. (HB 645, 2499, 2500). Kennzeichen: düster (schwarz) olivfarbene, kurzgestielte Apothecien mit 19-24/6-7µm großen, nicht gekrümmten, schließlich zweizelligen Ascosporen mit vielen kleinen Guttulen. Die Art besitzt im ektales Excipulum viel Gel.

* Diese auf *Abies alba* und somit auf das Weißtannen-Areal beschränkte Art wurde von K r i e g l s t e i n e r (1979:37-38) als neu für die BR Deutschland vorgestellt und beschrieben. Wie es sich zwischenzeitlich herausgestellt hat, fehlt sie in Ostwürttemberg (Schwäbischer Wald und Ostalb) in keinem natürlichen und künstlichen Weißtannenbestand (Karte 9), während sie im Schwarzwald nur vereinzelt gefunden werden konnte. In den übrigen Weißtannenarealen (Allgäu, Alpen- und Vorland, Bayr. Wald etc.) bisher fast überall Fehlanzeige!

Wie H. O. B a r a l bereits feststellte, müßte dieser Pilz zu *Poculum* gezogen werden, falls man diese Gattung von *Lanzia* abtrennen kann. Ich

betrachte sie als eine "gute *Lanzia*" und kombinieren sie daher in diese Gattung um:

Lanzia elatina (Alb. & Schw.) comb. nov. (Krieglsteiner 1985)

Basionym: *Peziza elatina* Albertini et Schweinitz 1805, Consp. fung. Nisk.: 330, tab. II, fig. 3.

- *Poculum firmum* (Pers. ex S.F.Gray) Dumont 1976 ss. str.
= *Rutstroemia firma* (Pers.:Fr.) Karst. (det. nach Dennis 1956)
= *Phialea firma* (Pers.) Boud. (det. nach Boudier, Icones, Pl. 483)
An geschwärzten alten Ästchen und Ästen von *Quercus* (14), auf oder unter Rinde, in der Laubschicht der Edellaubwälder (oder Nachfolge-Fichtenforsten), Sept.-Dez. (Jan.), 1969-77, BW 340-450, fast häufig (HH10410, 10310, 10327, FS 2x) - Die Ascosporen sind immer teilweise gekrümmt, schließlich 4-zellig und hefeartig knospend (an allen 4 Zellen), 16-21/5, 5-6, 5 µm, mit 2-3 großen und vielen kleinen Guttulen.
Ähnliche Funde auf Eichenästchen (3) haben ganz gerade Ascosporen von gleicher Größe mit konstant zwei großen Guttulen, nicht septiert und nur terminal knospend (HB 518, 2189), =? *Rutstroemia tremellosa* (Fuckel) Rehm. - Beide Formen haben bestenfalls Kittsubstanz zwischen den prismatischen, 9-25 µm (!) breiten Zellen des ektalen Excipulums.
Folgender Fund muß ein separates Taxon darstellen: auf geschwärzten Ästchen, unter Rinde, von *Corylus avellana*, 15.9.1977, Graz, St. Radegund (HB 2189); Ascosporen gerade, mit 2 großen Guttulen, nicht septiert (?), nur terminal knospend, mit sehr ausgeprägter Gel-Einbettung der schmalen Hyphen des ektalen Excipulums.
* Aufgrund der Kartierungsberichte kann "*Rutstroemia*" *firma* in Süddeutschland als weit verbreitet und relativ häufig gelten.
- "*Rutstroemia*" *fruticeti* Rehm (det. nach Graddon 1978)
An toten Ranken von *Rubus fruticosus* (8), in einem verwilderten Garten am Boden, Sept.-Dez. (überreif bis März), 1976-77, BW, MTB 7120, 330 m (HB 854, 1909), selten? Ascosporen ähnlich *P. firmum*, gerade, mit zwei mittelgroßen Guttulen, 15-18 (20)/5, 5-6, 5 µm, schließlich 3-fach septiert, terminal knospend. Entgegen Graddon besitzen meine Funde keine Gallerte, vielmehr prismatische breite Zellen. "*Rutstroemia rubi*" ist ähnlich, jedoch mit *Scutellinia*-ähnlichen Haaren besetzt (Graddon).
* Keine weiteren Aufsammlungen aus Süddeutschland bekannt.
- * *Lanzia juniperi* (K. et L. Holm 1977), comb. nov. (Krieglsteiner et Strödel 1985)
Basionym: *Rutstroemia Juniperi* K. et L. Holm, Nordic Junipericolous Ascomycetes. Acta Univers. Upsalensis, Symbolae Bot. Upsal. XXI (3): 5-7, 1977
Holm (1977, a.a.O.) beschreiben Aufsammlungen aus Schweden, Norwegen, Island und der Schweiz (Graubünden) - Die folgenden Aufsammlungen können als die ersten in Deutschland gelten (alle R. Strödel, Schwäbische Alb, an Zweigen und Nadeln von *Juniperus communis*):
 - 16.6.1982, MTB 7324/3, 760mNN, Malm, 408K83
 - 22.5.1983, MTB 7225/3, 740mNN, Malm, 097K83
 - 9.6.1984, MTB 7224/4, 650mNN, Malm, (ohne Beleg)
 - 21.7.1984, MTB 7225/3, 640mNN, Malm, 680K84
- *L. luteovirescens* (Rob.) Dumont & Korf ap. Korf & Graff. 1978
= *Rutstroemia luteovirescens* (Rob.) White (det. nach Dennis 1956 und Breitenbach & Kränzlin 1981)
An vorjährigen Blattstielen von Ahorn (7), (*Acer pseudoplatanus* 2x, *A. platanoides* 1x, indet. 4x), partiell geschwärzt, zwischen Laub oder in Erde, in Edellaub- u. Auwäldern, Ende Sept.-Okt., 1975-83, BW 320-600m,

BA 400mNN, fast häufig, (HB 1055). Durch gelblich-grünliche, langstielige Apothecien ausgezeichnet.

*Karte 10 zeigt die bisher bekannten neueren Vorkommen in Süddeutschland.

- "*Rutstroemia*" *paludosa* (Cash & Davidson) Groves & Elliott
(det. nach C a s h & D a v i d s o n 1933 und nach
G r o v e s & E l l i o t t 1961)
Oder: "*Rutstroemia*" *calopus* (Fr.) Rehm (det. nach D e n n i s 1956)
Oder: "*Ciboria*" *Henningiana* Ploettn. ss. Vel. 1934, S. 219, Tf. XXII, 13
An toten Blättern und Halmen von *Carex* spec. (1), in Flachmoor (zusammen mit *Gloeotinia aschersoniana*); von *Phragmites communis* (1), in Schilfröhricht; von einjähriger Poacee (1), auf Ruderalplatz mit apokarpen Moosen und *Nostoc*. April-Juni, 1975-79, BW 480-900m, RP 280m, selten (HB 680, 2491, RT 1025).
Die drei Funde gehören möglicherweise nicht zusammen. Alle haben prismatische Excipulumzellen ohne Gel und Ascosporen von 15-21/6-7, 5µm, mit vielen kleinen und (von Spore zu Spore wechselnder Zahl) größeren Guttulen. Der Fund auf Poacee hatte Ascosporen mit einer Schleimhülle sowie Oktaederkristalle auf der Außenseite.
 - *Poculum petiolorum* (Rob.) Dumont & Korf ap. Korf & Gruff. 1978
= *Rutstroemia petiolorum* (Rob.) White (det. nach D e n n i s 1956)
An Blattstielen vorjähriger Blätter von *Fagus sylvatica* (13) in der Laubstreu der Edellaubwälder, Ende Aug.-Sept.-Okt., 1974-79, BW 200-480m, RP, nicht selten (RT, ohne Nummer)
Gekennzeichnet durch gekrümmte schmale Ascosporen mit vielen kleineren Guttulen, nach W h i t e (1941) schließlich vierzellig und terminal hefeartig knospend.
*Aufgrund der bisher eingegangenen Kartierungsmeldungen eine weit verbreitete und wohl nirgends seltene Sippe.
 - *Poculum sydowianum* (Rehm) Dumont 1976
= *Rutstroemia sydowiana* (Rehm) White, (det. nach D e n n i s 1956)
An Blattstielen von vorjährigen Blättern von Eichenarten ≠ *Quercus petraea* (5), *Q. robur* (3), *Q. spec.* (4), an Cupulen von *Quercus* (1), *Castanea vesca* (1), in der Laubschicht der Edellaubwälder, besonders in Gräben und an Sumpfstellen, Sept.-Okt., 1975-77, BW 200-470mNN, RP 280m, wohl häufig (RT 1101, FO)
Gekennzeichnet durch besonders breite, unten gekrümmte Ascosporen mit (2-)3 großen Guttulen. (Nach W h i t e "not known to become septate")
* Verbreitung ähnlich voriger Art
- IV.8. MOELLERODISCUS P. Hennings 1902 ((Typus: *M. brockesia* Henn. = *M. lentus* (Berk. & Br.) Dumont))
= *Ciboriopsis* Dennis 1962 (Typus: *C. bramleyi* Dennis = *M. tenuistipes*)
Kennzeichen: foliic- Substrat + stromatisiert, ektales Excipulum von textura angularis-globulosa; Ascosporen klein (3-11/1-5µm), ohne Makrokonidienstadium. Nach D u m o n t (1976) "very closely related to *Ciboria*"
- *M. tenuistipes* (Schroeter) Dumont (det. nach D u m o n t 1976)
= *Ciboriopsis tenuistipes* (Schröter) Palmer (det. nach D e n n i s 1978)
Auf vermoderten Blattresten, auf Hauptnerven und auf der Spreite von ? *Filipendula ulmaria* (1), feucht liegend in hohem Seggenried (Flachmoor), 19.6.78, BW, MTB 7923, 580mNN, HB 2329. Nach D e n n i s "not uncommon"
Kennzeichen: Bläßhbraune Cupula, 0,4-0,8(1,3)mm Ø, langer dünner Stiel, der von unten nach oben schwarz wird, Ascosporen 7-8/2,5-2,8µm.
*Ein weiterer Fund: 21.6.85, Ostwürttemberg, MTB 7226/1, an *Filipendula ulmaria*, leq./det. L.G. Krieglsteiner.

IV. 9. *MONILINIA* Honey 1928 ((Typus: *M. fructicola* (Winter) Honey))

Kennzeichen: Sklerotien in der Form einer Hohlkugel (innen und außen schwarz berindet), unter der "Kutikula" von Früchten (nach W h e t z e l 1945); ektales Excipulum von textura prismatica-porrecta (bisher nur bei *M. baccarum* beobachtet, D e n n i s 1956 macht hierzu keine Angaben), mit Makrokonidienstadium (*Monilia*)

- *M. baccarum* (Schroeter) Whetzel (det. nach D e n n i s 1956)
Auf vorjährigen mumifizierten Beeren von *Vaccinium myrtillus* (1), tief im *Sphagnum* steckend (Frk. mit langem Stiel), umgeben von Heidel- u. Preiselbeere im Hochmoor, 27.4.1975, BW, MTB 7217, 670m NN (HH 10258). - Cupula 5-9mm, Ascosporen 19-22(24)/9-10µm, mit ca. 10 kleinen Guttulen an jedem Pol, 4 Sporen pro Ascus konstant wesentlich kleiner. Die Apothecien entspringen einem rundlichen papierartigen Gebilde von ca. 7 mm Durchmesser, mit 5 symmetrischen Einschnürungen (? = Fruchtblätter der unausgereiften Beere). Nach B a t r a 1983 bei *Monilinia vaccini-corymbosi* "furrows corresponding to carpel septa and pseudosepta".
* Nur ein weiterer Fund (aus einem Hochmoor des Südschwarzwaldes) bekannt geworden. Die Art müßte aber in Hochmooren weiter verbreitet sein.
- *M. fructigena* (Aderh. & Ruhl.) Honey 1936 (det. nach D e n n i s 1956) = *Sclerotinia fructigena* Aderh. & Ruhl 1905
* Das Konidienstadium *Monilia fructigena* Pers. kann auf Kern- und Steinobst massenhaft auftreten, während das Apothecium bisher in Süddeutschland noch nicht nachgewiesen ist: (vergl. D e n n i s 1956, K r i e g l s t e i n e r et al. 1984:82)
- *M. johnsonii* (Ellis & Everhardt 1894) Honey 1936
* (det. nach D e n n i s 1978) - Ausführliche Beschreibung mit Zeichnungen bei K r i e g l s t e i n e r et al. 1984:79-83; seither keine neuen Aufsammlungen bekannt.
- *M. oxycocci* (Woronin) Honey
* (det. nach M o s e r 1963 und D ö r f e l t & R o t h 1980)
Funde bisher nur aus dem Allgäu bekannt (F i n k e n z e l l e r, auf mumifizierten Beeren von *Oxycoccus palustris*; vergl. K r i e g l s t e i n e r et al. 1984:83)

IV. 10. *MYRIOSCLEROTINIA* Buchwald 1947

Kennzeichen: Sklerotien, die Wirtsgewebsreste enthalten und sich in faserig aufgelösten Stengeln von Cyperaceen und Juncaceen befinden; ectales Excipulum von textura globulosa, mit Deckschicht von textura porrecta (nach K o h n 1979); ohne Makrokonidienstadium. Mikrokonidienstadium = *Myrioconium*

- *M. curreyana* (Berk.) Buchwald 1947 (* det. nach D e n n i s 1956 und S c h w e g l e r 1978) - Alle bisherigen süddeutschen Funde (Allgäu, leg. H e ß, F i n k e n z e l l e r; Oberfranken, leg. B e y e r) an *Juncus effusus*
- *M. duriaeaana* (Tul. & Tul.) Buchwald
= *Sclerotinia duriaeaana* (Tul.) Rehm (det. nach D e n n i s 1956, cf.!)
An leicht gefurchten Sklerotien, plaziert in zerfaserten Resten von Gräsern: indet. (1), ? *Carex acutiformis* (1), im Schlamm von Quellbächen, mit *Caltha*, *Juncus* etc., 5.6.76 und 20.4.83, BW, MTB 8113, 1250m NN, MTB 7420, 360m NN, selten? (HB 675, 2725)

Die Funde ähneln sehr *Botryotinia ficariarum*, zudem konnte keine Deckschicht auf dem ektalen Excipulum festgestellt werden. Die Sklerotien sind 5(-12)/1,2-1,6mm groß, die Ascosporen 15,5-18/7,5-8µm, mit 3-10 winzigen Guttulen an jedem Pol und 4 Zellkernen (tetranucleat), die Asci blauten schwach, das Subhymenium und ektale Excipulum stark mit Melzer's Reagens.

**M. duriaeana* wurde aus Süddeutschland vor allem aus Allgäu und oberbayrischen Flachmooren berichtet (F i n k e n z e l l e r, E i n h e l l i n g e r) - Von der lediglich durch andere Sporodochien (D e n n i s 1978, B r e i t e n b a c h & K r ä n z l i n 1981:138), nicht aber durch Makro- und Mikromerkmale der Apothecien sowie durch ökologische Merkmale abtrennbaren *M. sulcata* (Whetzel) liegen aus Süddeutschland nur zwei Berichte vor, wovon nur einer belegt ist (145K82). Ob ein so enges Artenkonzept sinnvoll sei, bleibt zu fragen.

- *M. scirpicola* (Rehm 1893) Buchwald 1947 (det. nach D e n n i s 1956)

* Aus Süddeutschland liegt nur ein Fundbericht vor: MTB 5732 (Nordwestoberfranken), Beschreibung in H. E n g e l & M. S v r č e k (1983:50).

POCULUM ,s.Lanzia !

RUTSTROEMIA ,s.Lanzia und *Ciboria bulgarioides* !

IV.11. SCLEROTINIA Fuckel 1870 (Typus: *S. sclerotiorum*)

(siehe auch *Dumontinia*, *Botryotinia*, *Ciborinia*, *Myriosclerotinia*)

Kennzeichen: + kugelige Sklerotien ohne Wirtsgewebeinschlüsse, ektales Excipulum von textura globosa, ohne Makrokonidienstadium, Ascosporen 4-kernig. - Die Gattung wurde von K o h n (1979) auf drei Arten beschränkt (siehe unter *Dumontinia*)

- *S. minor* Jagger 1920 (det. nach D e n n i s 1956:147)

*Die folgende Beschreibung einer Aufsammlung sandte uns W. B e y e r:

"14.11.1978, Nordbayern, Volkach a. Main, NSG Astheimer Sande, MTB 6127.

+ oberflächlich auf fast reinem Mainablagerungssand zwischen Kleinmoosen und Kräuterwurzeln (z.B. *Artemisia campestris*, *Lactuca serriola*), gesellig, je Sklerotium meist 1, seltener 2 Apothecien. Sklerotien bis 3 mm, kugelig-zusammengedrückt, kohlig - runzelig. Apothecien bis 3 mm Ø, langgestielt bis 12 mm; Scheibe frisch-feucht dunkelbraun, trocknend hell haselbraun, eben bis flach konvex, minimal berandet; Rezeptakulum flach trichterig, der Scheibe gleichfarbig, flaumig, in den oben ca. 0,5 mm breiten und nur dort steifen, gleichfarbenen Stiel übergehend; Stiel nach unten dünner, fädig-wellig und schwärzlich. Scheibe und Excipulum trocken grau.

Asci etwa 190/8-10µm, zylindrisch mit kurzem Stiel, oben mit dicker Platte (Tholus), flach bis flach gerundet, Porus in Melzer deutlich blau. 8 Sporen, einreihig, schräg bis leicht unregelmäßig. Sporen 13,2-17,6(-22)/6-8,8µm, erst rautenförmig-spitz, dann elliptisch-spindelrig-spitz (wie D e n n i s 1956, Fig. 134), schließlich fast regelmäßig elliptisch, Inhalt anfangs unregelmäßig kleintropfig, dann undeutlich körnig-tropfig. Paraphysen hyalin, gerade, unten 3µm, oben bis 6,6µm dick, septiert, nicht sehr zahlreich."

- *S. sclerotiorum* (Libert) de Bary

= *S. libertiana* Fuckel 1870 (nach D e n n i s 1956)

a) Beschreibung einer Aufsammlung durch B a r a l (cf!, det. nach K o h n)

"Auf kugeligen bis hantelförmigen Sklerotien im Boden eines Eschen-Erlen-Auwaldes zwischen *Lathraea squamaria*, umgeben von *Anemone nemorosa*, *A. ranunculoides*, *Allium ursinum*, *Ficaria verna*, 20.4.1983, BW MTB 7420, 380m, (HB 2724) - Ascosporen (abweichend von K o h n) konstant 2-kernig, 12-13(-14,7)/6-7µm, mit einer kleinen Guttule je Hälfte; das ektale Excipulum enthält Oktaederkristalle, die Sklerotien waren 2-6,5 mm groß, die Cupula 2-8 mm Ø."

b) Beschreibung einer Aufsammlung durch T.R. L o h m e y e r (det. nach B u c h w a l d 1947, D e n n i s 1956, 1978)

"BW, Ortenaukreis, MTB 7515, Bad Griesbach, 20.5.1980, Herb.Nr.80/41.

Auf Humus unter frischen Brennesseln in kleinen Gruppen. Fruk. scheinbar auf Erdboden, ihr Sklerotium aber unterirdisch mit den Saugwurzeln der Brennesseln verwachsen.

Apothecien bis 7mm breit, erst cupuliform, dann völlig flach mit bisweilen leicht genabelter Mitte, trocken =Kornerup/Wanscher 6D5, sonst heller (4A4, aber mit etwas stärkerer Braunkomponente), ganz junge Frk. mit feiner, weißlicher Randzone (etwa wie *Ciboria caucus*). Stiel am Becheransatz ca. 1mm breit, darunter dünner (fädchenartig), wie der Becher gefärbt, aber in den unterirdischen Teilen dunkler braun, je nach Tiefe des Sklerotiums 4-25mm lang.

Das Sklerotium variiert sehr in Größe und Gestalt: sowohl kleine, ± kugelige, ca. 1,5-2,2mm messende Sklerotien als auch zylindrisch-bohnenförmige, bis 6mm lange Sklerotien konnten festgestellt werden. Außenseite mit schrumpeliger, schwarzer, stumpfer, z.T. bealgtter Oberfläche, innen weiß und relativ weich.

Sporen 9,5-10,5(-13)/5-6µm, schmal elliptisch mit oftmals spindelförmig verjüngtem Pol, oft mit 2 kleinen Öltröpfchen. Asci 105-125/6-7(-9)µm, mit amyloidem Porus, Paraphysen um 110/2-3µm, Spitzen nicht oder kaum verdickt. Excipulumhyphen aus textura globulosa-angularis, eine Schicht von ca. 90µm Ø bildend, einzelne Zellen um (10)-15-35(-40)µm Ø, oft etwas länger als breit. Medulla aus textura intricata, um 300µm dick, Einzelhyphen um 10µm dick mit angeschwollenen Enden, oft subparallel."

*Ein Beleg voriger Aufsammlung befindet sich auch in O55K80. Weitere Aufsammlungen sind uns aus Nord- u. Südbayern sowie aus Rheinland-Pfalz bekannt geworden (S t a n g l, E n g e l, W i e g a n d-H ä f f n e r). Aus BW sind uns ferner eine Aufsammlung von G r a u w i n k e l (Schwarzwald, MTB 8116, Beleg O76K85) und von S t r ö d e l (Schwäb. Alb, MTB 7424, Beleg 743K84) zugesandt worden.

- *S. trifoliorum* Erikson 1880 (det. nach K o h n 1979; cf. !)

Ganz vereinzelt in Polstern eines apokarpen Mooses auf eiförmigen, ca. 2mm großen Sklerotien auf offenem Rättsandsteinfels; keine Leguminosen notiert, 29.10.1978, BW, MTB 7420, 400m, (HB 2434). -Morphologisch gut zu K o h n passend (4 Sporen kleiner). Die Ascosporen sind etwas größer, die großen 17,5-20(21)/8,5-10µm, mit 2-3 größeren Guttulen je Pol, die kleinen 14,5-16/6,5-7,5µm. - Nach W a d h a m 1925 (s. D e n n i s 1956) von Ende August bis Ende Nov. erscheinend.

*Weitere süddeutsche Aufsammlungen sind aus Nordbayern, dem Kraichgau und aus Ostwürttemberg bekannt (dort parasitisch auf *Trifolium repens*).

A N H A N G :

-IV.1. *Botryotinia fückeliana* (de Bary) Whetzel 1945

* Das Hauptfruchtstadium konnte bisher nicht nachgewiesen werden, wohl jedoch das Konidienstadium *Botrytis cinerea* Pers. ex Fr. sowie Sklerotien (Aufsammlungen 293K82 und 401K82, det. B u t i n; vergl. B u t i n 1983: 57-58)

-IV.7. *Lanzia* ("Rutstroemia") *rhenana*

=*Rutstroemia rhenana* (Kirschstein) Dennis 1971 (det. nach D e n n i s 1958)

* Bisher aus Süddeutschland nur eine Aufsammlung bekannt:

9.10.1983, Ostwürttemberg, Göppingen, "Brenntenholz", MTB 7224/3, 390m NN, an toten Ästen von *Malus*, leg. et det. R. S t r ö d e l, Beleg 410K83.

Die Umkombination zu *Lanzia* kann aber erst erfolgen, wenn mehr Material studiert ist.

Arten unklarer Zugehörigkeit:

- "*Rutstroemia*" *lindaviana* (Kirschstein) Dennis (det.nach Dennis 1956)
= *Sclerotinia lindaviana* Kirschstein
An vorjährigen Halmen von *Phragmites communis*(3), auf schwarzen Flecken, feucht am Boden liegend, in Schilfröhrichten, Juni(Juli),1977,BW,MTB 7420, 330mNN (HB 2065,2072).
Nach K o h n eine Sclerotiniacee mit unklarer Position. Charakteristisch sind die winzigen Ascosporen: 4,5-5(5,5)/2-2,2ym, verbunden mit einem ektalen Excipulum von *textura prismatica-porrecta*. Die Paraphysen entspringen den inneren Schichten des ektalen Excipulums(!,eine Medulla scheint zu fehlen) und sind in voller Länge mit einem lichtbrechenden Inhalt gefüllt. Auf der Außenseite und am Stiel befinden sich ähnlich gebaute Haare.

- "*Sclerotinia*" spec.
Auf 10-25/7-10mm großen,gebogenen,etwas gefurchten Sklerotien ohne Wirtsgewebseinschlüssen zahlreiche Apothecien mit bis zu 10mm großer Cupula und 5-20mm langem Stiel; am Fuß einer Esche(keine näheren Biotopangaben),7.5.1978,BW,MTB 7221,leg.P e r n p e i n t n e r,ca. 400m NN(HB 2833)
Ascosporen grobwarzig(ca.0,4-0,5ym vorstehend,teilweise netzartig verbunden),ohne Warzen 8,5-10/4-4,5(4,8)ym, mit einer großen und wenigen winzigen Guttulen je Hälfte. Asci 8-sporig, in Melzer Spitze blau, ektales Excipulum von *textura globulosa* (senkrecht ausgerichtete *textura prismatica*). Die Apothecien erinnern an *Ciboria batschiana*. Über das Konidienstadium und die Gattungszugehörigkeit kann nichts ausgesagt werden,da keine Kulturen angelegt wurden.